

15. Dezember

Heute war wieder einmal ein besonders süßer Engel in meinem Adventkalender. Mir gefallen immer die am besten, die ein Musikinstrument halten. Der heutige spielt Geige. Das möchte ich können! Aber das leidige Üben! Im letzten Kindergartenjahr habe ich Blockflöte gelernt, aber so wirklich gern habe ich nicht gespielt. Ganz anders ist da mein Cousin Johannes. Dem hört man wirklich gern zu, so schön spielt er! Na ja, dafür schwimme ich besser.

Aber jetzt muss ich wieder einmal von unserem Theater berichten! Heute Vormittag haben wir das erste Mal im Saal geprobt, in dem wir das Stück aufführen werden. In einer Woche ist schon die Aufführung. Die Frau Lehrer hat uns gezeigt, wo wir hinter der Bühne warten müssen, wo wir auf der Bühne stehen oder sitzen und wann wir abgehen müssen. Dann haben wir ein paar Szenen probiert. Ich habe ganz schön viel zu tun, denn ich bin ja die Lehrerin! Ich muss laut und deutlich sprechen, wie es sich für eine Lehrerin gehört.

Im ersten Teil spielen wir eine Sage nach, die in unserem Heimatort spielt. Das ist lustig, weil Thomas einen bärtigen Mann spielen muss. Dann kommt die Pause, in der es ziemlich wild zugehen darf. So wie es eben auch bei uns manchmal ist. Dann geht es um einen Streit zwischen zwei Mädchen, die beide die Maria spielen wollen. Ich schlichte den Streit, indem Susanne am Vormittag bei der Schulvorstellung und Claudia am Abend für die Eltern spielen darf. Zum Schluss gibt es ein Standbild, das die Krippe mit der hl. Familie zeigt und alle anderen Kinder sind Engel oder Hirten. So hat unser Theaterstück doch auch mit Weihnachten zu tun.

Alle haben sich recht bemüht, alles richtig zu machen und daher wird es sicher ein Erfolg. Glaube ich jedenfalls. Nächste Woche proben wir noch den Durchlauf, das heißt, dass wir das Stück wie bei der Aufführung spielen werden. Wir müssen üben, dass zwischen den Szenen nicht zu viel Leerlauf ist. Wenn auf der Bühne zu lange nichts los ist, werden die Erstklassler schnell unruhig.

Frau Mitterlehner hat mich dann noch gefragt: „Na, Frau Lehrer, warst du zufrieden mit deinen Schülern?“ Ich bin ein bisschen rot geworden. Was soll man darauf Gescheites sagen?  
„Ja, klar!“, ist es halt geworden. Sehr originell.